

## Kontakt

zgw@ethz.ch

## Webseiten

www.zgw.ethz.ch  
www.zgw.uzh.ch

## Locations

FSW (A)  
Rämistrasse 64  
8001 Zürich

ETH Zürich (B)  
Clausiusstrasse 59, RZ F 21  
8092 Zürich

**Weitere Veranstaltung**  
mit Prof. Dr. Simone Lässig:

**29. November 2017**

**Die Stumme Hälfte der Gesellschaft?  
Kinder und Jugendliche in der  
Wissensgeschichte**

Mehr Informationen auf der ZGW  
Website

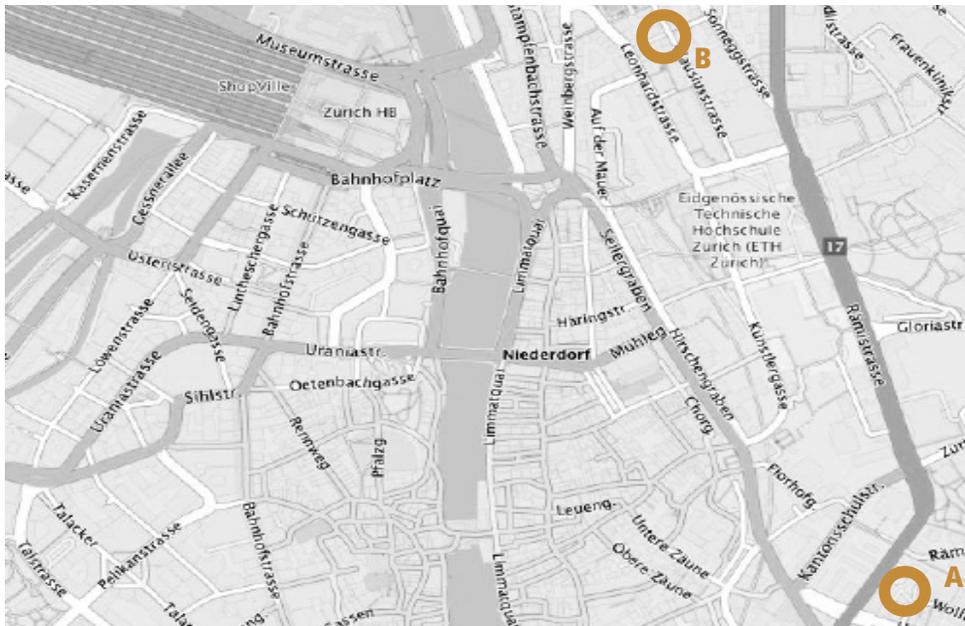
Ort: ETH Zürich, Clausiusstrasse 59,

RZ F 21 (B)  
Zeit: 18.15 Uhr

# Das Wissen der MigrantInnen: Forschungs- perspektiven am Schnittpunkt von Wissens- und Migrations- geschichte

**Workshop am Zentrum «Geschichte des Wissens»**

**29. November 2017**



**Mittwoch, 29. November 2017**

**Das Wissen der MigrantInnen: Forschungsperspektiven am  
Schnittpunkt von Wissens- und Migrationsgeschichte**

Prof. Dr. Simone Lässig  
Direktorin, German Historical Institute, Washington D.C.

Ort: FSW, Rämistrasse 64, Kolloquiumsraum (A)  
Zeit: 14-16.00 Uhr

Mit Kommentaren von:  
Dr. Francesca Falk, Université de Fribourg  
Dr. des. Onur Erdur, HU Berlin

**Ablauf**

14.00-14.05	Begrüssung Dr. Kijan Espahangizi, ZGW
14.05-14.20	Einführung, Prof. Dr. Simone Lässig
14.20-14.30	Kommentar: Dr. Francesca Falk
14.30-15.00	Diskussion
15.00-15.10	Kommentar: Dr. Onur Erdur
15.10-16.00	Diskussion im Anschluss Apéro

**Bitte um Anmeldung: [zgw@ethz.ch](mailto:zgw@ethz.ch)  
Die PDFs der Texte bei Anmeldung.**

Dem Verhältnis von Wissen und Migration wird seit Kurzem auch aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt. Am Kreuzungspunkt von Wissensgeschichte und historischer Migrationsforschung eröffnet sich ein Forschungsfeld, bei dem das Hauptaugenmerk auf den historisch veränderlichen Formen und Ordnungen migrationsbezogenen Wissens liegt. Unter dem Stichwort „migrantisches Wissen“ ist dabei nicht nur akademisches Wissen über Migration und MigrantInnen zu verstehen, sondern auch das Wissen von MigrantInnen. Dieses Wissen der MigrantInnen umfasst vieles: die Produktion, Verwendung und Vermittlung von Wissen; das kulturelle Kapital, das mitgebracht, umgewandelt oder neu erworben wird; die Frage der gesellschaftlichen und epistemischen Teilhabe, sowie die Frage nach den entsprechenden Subjektivitäten, also wer versteht sich selbst oder andere auf Grund von welchem Wissen als MigrantIn? Der Workshop möchte diese unterschiedlichen Zugriffe auf das Verhältnis von Wissen und Migration beleuchten und dabei die Frage diskutieren, wie sich Wissens- und Migrationsgeschichte produktiv miteinander verbinden lassen können.

**Texte zur gemeinsamen Lektüre:**

Simone Lässig, Swen Steinberg: Knowledge on the Move. New Approaches toward a History of Migrant Knowledge, in: Geschichte und Gesellschaft 43, 2017 (3), S. 313-346.

Umut Erel: Migrating Cultural Capital: Bourdieu in Migration Studies, in: Sociology 44, 2010 (4), S. 642-660.

Kijan Espahangizi: Migrationsforschung und epistemische Teilhabe. Vier historische Schlaglichter auf die Zürcher „Fremdarbeitersozioogie“ in den 1970er Jahren, in: Katharina Morawek & Martin Krenn (Hg.): Urban Citizenship. Demokratisierung der Demokratie (Wien: VfmK 2017), S. 89-111.